



IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

GemeinsamFürNiedersachsen

MEDIEN-INFORMATION

Ihre Ansprechpartnerin
Martina Noske

E-Mail
Noske@ihk-n.de

Telefon
0511 920 901 20
Datum
10.12.2025

68_1/2025

Lage in der Ukraine unvermindert ernst

Ukraine Netzwerk Niedersachsen zum Jahreswechsel

Anlage: Ausgewählte Projekte und aktuelle Aktivitäten

(Informationen der Netzwerk-Partner / in alphabetischer Reihenfolge)

Antares Datensysteme GmbH

ANTARES hat in 2025 Aufträge für Bohrlochmessgeräte mit der Ukraine erfolgreich abgewickelt. Diese Geräte wurden vor dem Krieg exklusiv aus Russland bezogen und sind notwendig um einen Teil der Energieversorgung im Land sicher zu stellen. Die Ausbildung an den Geräten konnte reibungslos online durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit gestaltete sich sehr positiv, war aber durch Transportprobleme und Zollformalisten auch aufwendig. Kommunikationsprobleme haben wir durch die Einstellung einer Vertriebsassistentin lösen können. Weitere Projekte werden für 2026 erwartet.

Stadt Braunschweig

Kurz vor Weihnachten unterstützt die Stadt Braunschweig die zentralukrainische Partnerkommune Bila Zerkwa mit knapp 40 portablen Power Stationen zur Aufrechterhaltung der Energieversorgung in kommunalen Einrichtungen sowie rund 30 Paletten Hygieneartikeln für Senioren- und Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Bedarfsanfrage war aufgrund der verstärkten Angriffe auf die Energieversorgung erst im November an die Stadt Braunschweig herangetragen worden und konnte kurzfristig realisiert werden.

Ein Minitransporter mit behindertengerechter Rampe soll Anfang 2026 ausgeliefert werden.

EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH

- Verkaufen Kartoffeln (Pflanz-, Speise- und Verarbeitungskartoffeln) an verschiedene Kunden in der Ukraine
- Beraten die Landwirte vor Ort
- Veranstalten Feldtage in der Ukraine für Landwirte, Produzenten, Händler in verschiedenen Regionen des Landes
- Führen zudem auch online Beratungen durch (die nächste zB am 16.12.2025)
- Führen bereits seit 2022 Hilfslieferungen an vertraute Personen und Organisationen durch

GOPA AFC GmbH

Dr. Stefan Dreesmann, Leiter des Projektes Deutsch-Ukrainische Kooperation Ökolandbau:

„Trotz der anhaltenden russischen Angriffe auf die gesamte Ukraine konnten wir unsere Zusammenarbeit mit den ukrainischen Partnern im Jahr 2025 erfolgreich fortführen. Dazu gehörten sogar Fortbildungen vor Ort als auch zahlreiche Online-Kurse. Wie in den Vorjahren haben wir zudem weitere Batterien für die tägliche Computerarbeit und verschiedene kleinere Tätigkeiten im Haushalt sowie kleinere Solarsysteme an unsere Partner in der Ukraine geliefert. Diese auf die alltäglichen Bedürfnisse zugeschnittenen Geräte tragen derzeit wirksam dazu bei, die langen Stromausfälle zu überbrücken.“

Region Hannover

Im Oktober 2025 hat ein technischer Mitarbeiter aus dem Partnerkreis der Region Hannover, dem Rajon Obuchiw an einer Zusatzausbildung zum Solarteur, organisiert und finanziert durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), teilgenommen. Zuvor war aus einem Projekt bereits eine Solaranlage an eine allgemeinbildende Schule im Rajon geliefert worden.

Auch zu Beginn des Jahres 2026 stellt die Region Hannover dem Rajon Obuchiw im Oblast Kiew zwei weitere Solaranlagen zur Verfügung. Diese stammen ebenfalls aus dem Programm „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und Wiederaufbau in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine der GIZ und dem BMZ. Dazu spendet der Verein Hannover Helps e. V. mehrere mobile Ladestationen und eine größere Menge Powerbanks, die mit dem Transport mitgeschickt werden und im Rajon Obuchiw genauso wie andere tragbare Stromspeicherstationen dringend benötigt werden.

Stadt Hannover

Im Rahmen ihrer Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Mykolajiw hat die Landeshauptstadt Hannover im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem kommunalen Wohnungsunternehmen hanova den Austausch und die Kooperation mit Mykolajiw intensiviert, um die Stadt beim Aufbau eines kommunalen Wohnungsunternehmens zu unterstützen; auch

technische Erstausrüstung für das junge Unternehmen wurde von hanova geschickt. Ferner bringt sich das kommunale Energie- und Wasserunternehmen enercity mit einer Solidaritätsbetreiberpartnerschaft für die Sicherstellung der aktuellen Trinkwasserversorgung in Mykolajiw ein.

Zu Weihnachten wird aus Hannover ein Transport nach Mykolajiw auf den Weg gebracht, mit folgendem Inhalt: ein Bildungspaket für Schüler*innen sowie binnengeflüchtete junge Menschen in der Stadt, Rettungssägen und Motortrennschleifer aus den Beständen der Feuerwehr, sowie einige Powerbank-Stationen und eine größere Anzahl von Laptops aus den Beständen von hanova.

Ukraine Hilfe Kirchlinteln

"Das Jahr 2025 war geprägt durch einen für die Ukraine Hilfe Kirchlinteln sehr intensiven Kontakt mit der Partnergemeinde Tlumatsch in der Westukraine. Gleich zweimal führen die Helfer selbst mit gespendeten Fahrzeugen in die Ukraine. Der erste Hilfstransport erfolgte im März. Zwei Linienbusse und ein Feuerwehrfahrzeug, jeweils komplett bis unter das Dach mit Hilfsgütern beladen, wurden überführt und tun nun dort wertvolle Dienste.

Der zweite Hilfstransport erfolgte im Juli. Hier wurde ebenfalls ein Linienbus voller Hilfsgüter nach Tlumatsch gebracht. Das darin unter anderem beförderte Inventar eines Zahnarzt-Behandlungszimmers wird mittlerweile in der Kieferchirurgie des Stadtkrankenhauses Tlumatsch eingesetzt.

Aktuell finalisieren wir den dritten Hilfstransport in diesem Jahr. Ein 40 Tonnen Sattelzug wird komplett gefüllt mit Hilfsgütern in Tlumatsch dringend erwartet. Mit an Bord werden med. Hilfsgüter sein. Darunter zwei mobile Röntgengeräte, Verbandmaterial, OP-Leuchten, Überwachungsmonitore, Pflegebetten, Ausstattung für eine Kinder-Intensivstation und unzählige Rollatoren und Rollstühle. Ebenso dabei ist Winterkleidung, Paletten mit Keksen für die Kindergärten und das Waisenheim aber auch vier Notstromaggregate zur Hausversorgung von Gebäuden wie Kindergarten und Grundschule."

Leibniz Universität Hannover

Intensiver Austausch mit ukrainischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen im Bereich Energietechnik fand an der Leibniz Universität Hannover Ende November statt:

<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/aktuelles/online-aktuell/details/news/merit-ukraine-dreitaegiger-workshop-zu-forschung-und-lehre>

Zudem hat das Institut für Montagetechnik und Industrierobotik (match) der Leibniz Universität Hannover die Koordination einer Roboterspende an die National Technical University of Ukraine „Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute“ übernommen. Gespendet wurden zwei Franka-Emika-Cobots und ein Stäubli-Scara-Roboter von der Agile Robots SE aus München sowie vom Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH). Der Transport erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Kinder von Tschernobyl“. In Kyjiw werden die Roboter künftig in der Lehre eingesetzt, um Studierenden praxisnahe Kenntnisse in der Automatisierungs- und Robotertechnik zu vermitteln.

Stadt Lingen/Ems

Lanivtsi ist seit April 2022 neueste Partnerstadt von Lingen. Es ist ein gemeinsames Stück Geschichte, das Lingen und Lanivtsi teilen: Im Jahr 1942 verschleppte die damalige deutsche Besatzungsmacht junge Männer aus Juskivzi, einem kleinen Nachbarort von Lanivtsi, nach Lingen. Sie mussten im Lingener Eisenbahnausbesserungswerk Zwangsarbeit verrichten. Anfang der Neunzigerjahre besuchten zwei der ehemaligen Zwangsarbeiter Lingen. Aus dieser Begegnung wurde mehr: Es entwickelten sich enge Beziehungen und eine langangelegte Hilfsaktion für die Ukraine. Der [Freundeskreis der Ukrainefahrer](#) und die Stadt Lingen engagieren sich seit vielen Jahren für die Menschen in Juskivzi und Lanivtsi.

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine stellt den Freundeskreis und Lingen als Partnerstadt vor eine ganz neue Herausforderung. Allein im Jahr 2022 sind 190 Tonnen Hilfsgüter im Wert von circa einer Million Euro in die Ukraine gebracht worden. Und das vor allem ehrenamtliche Engagement lässt nicht nach. Am 5. November brachte der Freundeskreis den 50. Hilfstransport seit 2022 auf den Weg – ein eindrucksvolles Zeichen bürgerschaftlichen Engagements und internationaler Solidarität. Beladen mit rund 12 Tonnen Hilfsgütern, darunter Spielzeug für Kinder, medizinische Güter wie Gehhilfen, Rollatoren und Desinfektionsmittel sowie dringend benötigte Ersatzteile für ein defektes Müllfahrzeug, machte sich der LKW auf den rund 1.600 Kilometer langen Weg. Allein seit 2022 wurden Hilfsgüter im Wert von 2,6 Millionen Euro in die Ukraine transportiert.

Besonders beeindruckend: Dank der Unterstützung mit Notstromaggregaten und einer Solaranlage aus Lingen ist das Krankenhaus in Lanivtsi inzwischen unabhängig vom ukrainischen Gas- und Stromnetz und kann so die Menschen auch während des Kriegs sicher versorgen.

Beim Treffen im Rathaus bedankte sich Lanivtsis Bürgermeister Roman Kaznovetskyi, der mit seinem Sohn Anfang November nach Lingen gereist war, bei Oberbürgermeister Dieter Krone für die langjährige und verlässliche Hilfe: „Dank Ihrer Unterstützung sind wir trotz des Krieges in der Lage, einen geregelten Alltag aufrecht zu erhalten. Die Hilfe des Freundeskreises der Ukrainefahrer und unsere Städtepartnerschaft bringen den Menschen in Lanivtsi nicht nur materielle Hilfe, sondern auch Zuversicht und Hoffnung auf eine gute Zukunft.“

„Die Freundschaft zwischen Lingen und Lanivtsi zeigt, wie stark die Verbindung zwischen Menschen über Grenzen hinweg sein kann“, so Krone. „Wir freuen uns, dass wir als Stadt Lingen den Menschen in der Ukraine konkret helfen können. Dass der Freundeskreis der Ukrainefahrer seit drei Jahrzehnten regelmäßig Hilfstransporte organisiert, ist ein beeindruckendes Beispiel für Menschlichkeit und Zusammenhalt.“

Land Niedersachsen

Seit fast zwei Jahren pflegt das Land Niedersachsen eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Oblast Mykolajiw. In den Jahren 2024 und 2025 stellte das Land dafür jeweils zwei Millionen Euro bereit; 1,5 Millionen für den Wiederaufbau, Katastrophen- und Zivilschutz sowie 500.000 Euro für gemeinsame Projekte. Zahlreiche Projekte und Begegnungen wurden durchgeführt – insbesondere in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Jugendaustausch und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Stiftung Hof Schlüter

„Hof Schlüter“: Gemeinsam Hoffnung schenken – 19 Hilfstransporte für die Ukraine im Jahr 2025

Lüneburg, Dezember 2025 – Das Jahr 2025 war für die Stiftung „Hof Schlüter“ erneut geprägt von Solidarität und Menschlichkeit. Trotz der anhaltenden Not in der Ukraine konnten dank der überwältigenden Spendenbereitschaft 19 Hilfstransporte mit rund 210 Tonnen Hilfsgütern im Wert von über 510.000 € auf den Weg nach Bila Zerkwa gebracht werden.

„Jede Spende ist ein Zeichen der Hoffnung für Menschen, die seit Jahren unter den Folgen des Krieges leiden“, betont André Novotny, Vorstand der Stiftung. „Wir sind zutiefst dankbar für die Unterstützung aus der Bevölkerung und die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig und der Hansestadt Lüneburg. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Transporte zuverlässig und sicher ihr Ziel erreichen.“

Die Hilfsgüter umfassen:

- Lebensmittel (92 Paletten)
- Kleidung (ca. 1.100 Kartons)
- Matratzen (ca. 380 Stück)
- Bettwäsche (28 Paletten)
- Medizinische Geräte wie Defibrillatoren, Dialysegeräte und Krankenhausbetten
- Stromgeneratoren und Powerbanks für die Energieversorgung in Notlagen

Darüber hinaus konnten zwei Kleinbusse für den Transport von Menschen und Material sowie dringend benötigte Geräte für das Militärkrankenhaus in Bila Zerkwa bereitgestellt werden. Die Hilfsgüter werden von dort bis in die Ost-Ukraine verteilt, wo die Not besonders groß ist.

Auch die in Lüneburg untergebrachten Kinder aus dem Waisenhaus Slagoda, die 2022 evakuiert wurden, werden weiterhin unterstützt. Ausflüge, materielle Hilfe und die Begleitung beim Start in Ausbildung sind nur einige Beispiele für die gelebte Solidarität.

Mit Blick auf Weihnachten organisiert die Stiftung zusammen mit Partnern rund 2.300 Weihnachtspakete, die am 10. Dezember in die Ukraine geliefert werden – ein kleines Stück Wärme und Hoffnung in schweren Zeiten. Besonders erfreulich: Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Lüneburg helfen tatkräftig beim Packen der Pakete und setzen damit ein starkes Zeichen für Mitmenschlichkeit und Engagement.

Was wird weiterhin dringend benötigt?

- Medizinische Hilfsgüter (Krankenhausbetten, Nachtschränke, Defibrillatoren)
- Kleidung und Schuhe
- Lebensmittel
- Stromgeneratoren und Powerbanks

„Auch 2026 wird die Ukraine auf unsere Hilfe angewiesen sein. Jede Spende zählt – für die Menschen, die alles verloren haben“, so Novotny.

Landkreis Stade

Humanitäre Hilfe: Zwei Rettungswagen und medizinisches Gerät gehen in die Ukraine

Der Ukraine steht ein harter Kriegswinter bevor. Die russischen Angriffe auf die Energieinfrastruktur treffen vor allem die Zivilbevölkerung. Aus dem Landkreis Stade startet erneut eine Hilfslieferung ins Kriegsgebiet – „ein Zeichen der Hoffnung in schwierigen Zeiten“, wie Landrat Kai Seefried unterstreicht. Zwei Rettungswagen konnten in den vergangenen Wochen mit Spendengeldern beschafft werden. „Sie sind voll ausgestattet und können sofort in den Einsatz gehen“, sagt der Leiter der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle des Landkreises Stade, Wilfried Sprekels, der bereits mehrere große Ukraine-Hilfskonvois geleitet hat. Außerdem sind in den Fahrzeugen dringend benötigte Hilfsgüter – von Schlafsäcken und Einsatzkleidung über Verbandstoffe und Gehhilfen bis hin zu Defibrillatoren und Beatmungsgeräten – verladen. „Die Spendenbereitschaft war sehr beeindruckend“, sagt Sprekels.

Der ukrainische Geschäftsmann Grisha Kafrowsky, der seit Jahrzehnten enge Verbindungen in den Landkreis Stade unterhält, floh 2022 mit seiner Frau und den Enkelkindern nach Kehdingen. Er hat die Hilfstransporte des Landkreises begleitet und kümmert sich in der Ukraine zusammen mit örtlichen Hilfsfonds um die Verteilung der Spenden. Kafrowsky und sein Team bringen die Fahrzeuge dieser Tage in die Ukraine. „Der Landkreis Stade ist meine zweite Heimat geworden. Ich bin allen, die unsere Hilfsaktion unterstützen, unglaublich dankbar“, sagt Kafrowsky.

Schirmherr der Hilfsaktion ist Landrat Kai Seefried. „Wir stehen weiterhin fest an der Seite der Opfer dieses furchtbaren Krieges“, sagt er. „Die Ukraine kämpft auch für unsere Freiheit in Europa.“ Mit den jüngst übergebenen Spenden im Wert von rund 80 000 Euro könnten vor Ort im Kriegsgebiet ganz konkret Menschenleben gerettet werden. Die humanitäre Hilfe – insbesondere für Feuerwehren, Rettungsdienste und Kliniken – soll fortgesetzt werden. Seefried zeigte sich beeindruckt von der weiterhin großen Unterstützung für die Hilfsaktion. Sein Dank gelte dem Deutschen Roten Kreuz und der Johanniter-Unfallhilfe für die Betreuung der Spendenkonten.

Um den Opfern des Krieges ganz unmittelbar zu helfen, überführen Einsatzkräfte von Feuerwehren und Hilfsorganisationen regelmäßig Fahrzeuge und Equipment für Kliniken, Rettungsdienst- und Feuerwehreinheiten an die polnisch-ukrainische Grenze. Dort übernehmen die ukrainischen Partner die Hilfstransporte und bringen sie an ihre Bestimmungsorte. Hilfsgüter im Wert von mehreren Hunderttausend Euro kamen so bereits zusammen. Über direkte Kontakte zu den ukrainischen Partnern ist sichergestellt, dass die Hilfsgüter zielgerichtet eingesetzt werden. Bei der Vorbereitung der Hilfsaktionen arbeitet der Landkreis eng mit dem Generalkonsulat der Ukraine in Hamburg zusammen.

Wir werden, voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2026, erneut einen Hilfstransport in Richtung Ukraine entsenden. Dazu befinden wir uns in Abstimmungen mit dem Generalkonsulat der Ukraine in Hamburg.

Timotheus Gemeinde Hannover

Die Medizinische Hilfe für die Ukraine / Timotheus Gemeinde Hannover

Im Fokus steht die schnelle, zielgerichtete und bedarfsorientierte Hilfe und Unterstützung von Kliniken und medizinischen Versorgungseinrichtungen und Organisationen in der gesamten Ukraine sowie die Mithilfe bei der Beschaffung von Fahrzeugen. Wir sind Teil eines effektiven Netzwerkes bestehend aus "Wir sind hier" / Augsburg und "United Help for Ukraine" / Göttingen.

Im Jahr 2025 konnten wir bis dato folgende Projekte gemeinsam realisieren:

- 1 Set moderne OP-Instrumente (Rivne)
- 1 mobile komplette Arzt-Praxis in einem LKW verbaut für die Region Cherson
- 2 mobile Röntgen-Geräte (Rivne)
- 10 Fahrzeuge (Evakuierungs-Fahrzeuge / Krankenwagen)
- 750 Pakete mit medizinischen Materialien und Medikamenten in die gesamte Ukraine (Cherson, Kyiv, Khorol, Rivne, Lviv, Lutsk, Dnipro etc.), darunter 980 selbstwärmende Decken, über 400 Pakete direkt aus Hannover geschickt (Nova Post), die 4 - 5 Tage später in der Ukraine sind

Geplante Aktionen zum Jahres-Ende:

- Spielzeug für die Kinderklinik in Dnipro
- Unterstützung der frontnahen Stabilisierungspunkte und das Schicken weiterer Wärmendecken

Die IHK Niedersachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft der IHK Braunschweig, IHK Elbe-Weser, IHK Hannover, IHK Lüneburg-Wolfsburg, Oldenburgischen IHK, IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim sowie IHK für Ostfriesland und Papenburg. Sie vertritt rund 520.000 gewerbliche Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung.